

allgemeine Förderangebote

Abibac, Musikprofil,
Profilkurse,
Sprachzertifikate
AGs

individuelle Förderangebote

Überspringen,
Austausche
Drehtürmodell, Uni

Förderung in der Sek II

Gymnasium Siegburg Alleestraße

allgemeine Förderung

Rechercheseminar
Methodentage
Lernnächte

Individuelles Fördern

Fördermodule
Vertiefungskurse
Lerncoaches

Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorwort / Förderkonzept am GSA**
- 2. Rechtliche Grundlagen**
- 3. Grundlagen schaffen / Diagnose**
- 4. Fördermaßnahmen auf einen Blick**

- 5. Mit Vielfalt umgehen / Stärken stärken**

5.1 Förderangebote

Vertiefungskurse
Fördermodule
Lerncoaches
Rechercheseminar für die Facharbeit
Methodentage
Selbstlernzentrum
Lernnächte als Abiturvorbereitung

5.2 Förderangebote für Begabte und Interessierte

Projektkurse
Sprachzertifikate
Arbeitsgemeinschaften
Musik- / Sprachprofil: AbiBac
Drehtürmodell
Überspringen
Schüler an der Uni
Auslandsaufenthalte / Erasmus

5.3 Soziale Kompetenz

Mentoren / Paten
Schulsanitäter
Interkulturelle Arbeit

6. Übergänge gestalten

- 6.1 Übergang in die gymnasiale Oberstufe**
- 6.2 Studien- und Berufsorientierung**
- 6.3 Stipendien**

7. Förder- und Beratungsgespräche

1. Vorwort / Förderkonzept am Gymnasium Siegburg Alleestraße

Wir legen am GSA ganz besonderen Wert darauf, unsere SchülerInnen als Individuen mit ihren Stärken und Schwächen in den Blick zu nehmen: Durch differenzierenden Unterricht, vielfältige Förder- und Forderangebote sowie ein abwechslungsreiches Schulleben soll dieses Ziel nachhaltig erreicht werden.

Unserem Motto „Wir machen uns gemeinsam auf den Weg“ entsprechend - steht eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten im Vordergrund unserer Bemühungen. Es ist uns äußerst wichtig, unsere Schülerinnen und Schüler zu kritischer (Selbst-)Reflexion zu motivieren und sie zum Dienst an der Gemeinschaft zu erziehen. Die Förderung der individuellen Stärken unserer SchülerInnen steht im Zentrum unserer Bemühungen.

Unser Förder- und Forderkonzept zeigt allen am Schulleben Beteiligten die Möglichkeiten für die unterschiedlichen Bedarfe unserer SchülerInnen auf: Es informiert sowohl über die schulinternen als auch über eventuelle außerschulische Förderangebote. Zudem werden verschiedene Fordermöglichkeiten vorgestellt.

So kann es gelingen, SchülerInnen individuell gerecht zu werden und ihnen durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten erfolgreiches Lernen zu ermöglichen.

2. Rechtliche Grundlagen

Individuelle Förderung aller SchülerInnen ist die zentrale Leitidee des Schulgesetzes.

Schulgesetz § 1: Recht auf Bildung, Erziehung und individuelle Förderung (1) „Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage und Herkunft und sein Geschlecht ein Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung. Dieses Recht wird nach Maßgabe dieses Gesetzes gewährleistet.“

Individualisierter und differenzierter Unterricht, Ergänzungsstunden und Angebote außerhalb des Unterrichts sollen die individuellen Stärken und Schwächen der SchülerInnen berücksichtigen. Dabei sind SchülerInnen mit fachlichen und sprachlichen Problemen oder allgemeinen Lernschwierigkeiten ebenso zu berücksichtigen, wie SchülerInnen mit besonderen Begabungen und Neigungen. Das Kollegium und die Schulleitung orientieren sich in diesem Zusammenhang neben dem Schulgesetz auch an der APO-SI (§§ 3, 17 Unterricht, individuelle Förderung), der APO-GOST (§§ 8, 11, 17, Vertiefungsfächer, Projektfächer, Besondere Lernleistung), dem LRS Erlass, dem Erlass zur Sprachförderung, den Kernlehrplänen der einzelnen Fächer und den schulinternen Lehrplänen und Beschlüssen der Fachkonferenzen.

3. Grundlagen schaffen / Diagnose

Die Schaffung grundlegender Kompetenzen liegt uns in der gymnasialen Oberstufe ganz besonders am Herzen. Hiermit sind zum einen der Umgang mit der deutschen Sprache (als Grundlage aller Fächer), sowie die in der Sekundarstufe I gewonnenen Basiskompetenzen gemeint. Um einen gewinnbringenden Übergang zu ermöglichen, gewährleisten die Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II einen engen Austausch. Die Beratungslehrer gehen gezielt auf Stärken ein und thematisieren Verbesserungsbedarf.

Die Fachbereiche haben sich über unterschiedliche diagnostische Verfahren mit dem Ziel verständigt, besondere Begabungen oder auch Lernschwierigkeiten frühzeitig in den Blick zu nehmen und in angemessener Weise darauf einzugehen.

Wir fördern ebenfalls gezielt unsere Lehrerinnen und Lehrer (Fortbildungskonzept), z.B. durch Lehrerfortbildungen der Kompetenzteams. Es werden darüberhinaus die mehrmals jährlich stattfindenden Pädagogischen Tage gezielt genutzt, um methodische Neuerungen (z.B. methodische und didaktische Modelle zur individuellen Förderung) kennenzulernen bzw. zu vertiefen. Andererseits treten oft in diesem Rahmen auch die Fachgruppen zusammen, um beispielsweise die Leistungsbewertungskonzepte abzustimmen oder Materialien zu entwickeln.

4. Fördermaßnahmen auf einen Blick s. Deckblatt



5. Mit Vielfalt umgehen / Stärken stärken

Es ist uns als Schulgemeinschaft ein besonderes Anliegen, den SchülerInnen in besonderer Weise gerecht zu werden, indem wir das soziale Miteinander fördern, gemeinsam an Schwächen arbeiten und behilflich sind, Stärken auszubauen.

5.1. Förderangebote

Um niemanden zurückzulassen und den Bedürfnissen der SchülerInnen gerecht zu werden, bietet das GSA vielfältige Fördermöglichkeiten an. In den Hauptfächern Englisch und Mathematik haben die SchülerInnen die Möglichkeit – je nach Bedarf – an einem zweistündigen **Vertiefungskurs** teilzunehmen. Die Zuweisung erfolgt nach Notenstand. Es soll sichergestellt werden, dass fachliche Grundlagen, die benötigt werden um die gymnasiale Oberstufe erfolgreich durchlaufen zu können, gegeben sind.

Zusätzlich können freiwillige **Fördermodule** im Laufe der kompletten gymnasialen Oberstufe angewählt werden. Diese singulär stattfindenden Veranstaltungen fördern *Sprachliche Standards in Klausuren, Rechtschreibung und Zeichensetzung als Bewerbungstraining, den angemessenen Einsatz der Bildungssprache, das strukturierte Vortragen im Hinblick auf mündliche Prüfungen und den Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen*. Es ist Ziel dieser modularen Veranstaltungen, dass die SchülerInnen Sicherheit gewinnen in Bereichen, in denen Förderbedarf besteht. Es wird vor allem dem Umstand Rechnung getragen, dass Sprache als Basisqualifikation die Grundlage aller fachlichen Leistungen darstellt.

Analog zur Sekundarstufe I werden am GSA SchülerInnen der Q1 zu **Lerncoaches** ausgebildet, sodass sie interessierten SchülerInnen der EF in Einzelbetreuung ausgewählte Inhalte und Arbeitstechniken vermitteln. Die SuS der EF können so gezielt an ihren Schwächen arbeiten. SchülerInnen der Q1 wiederholen Lernstoff und erwerben zusätzliche (soziale und methodische) Kompetenzen.

Die allgemeine Hochschulreife bereitet auf ein Studium vor (auch wenn sich nicht alle SchülerInnen dazu entscheiden), indem SchülerInnen Grundlagen wissenschaftspropädeutischen Arbeitens vermittelt werden. Vor allem das Anfertigen einer Facharbeit stellt sich in diesem Zusammenhang gleichermaßen als Herausforderung und Chance dar: In einem verpflichtenden, auf ihre Bedürfnisse abgestimmten **Rechercheseminar** erlernen die SchülerInnen, wie eine schriftliche, wissenschaftliche Arbeit verfasst wird und erhalten GSA-eigene Unterlagen. In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Siegburg erfahren sie vor Ort alle „Kniffe“ einer wissenschaftlichen, computergestützten Recherche. Außerdem sollen die SchülerInnen im Rahmen von **Methodentagen** wissenschaftspropädeutisch geschult werden.

Ein besonderer Ort des Gymnasiums Alleestraße ist unser **Selbstlernzentrum**. SchülerInnen können hier in angenehmer Atmosphäre eigenständig lernen und gemeinsam an Projekten arbeiten - in zwei modern ausgestatteten Räumen und auf der großzügigen WLAN-Dachterrasse mit einzigartigem Blick auf Siegburg. Ein engagiertes Team ehrenamtlicher Helfer steht bei Rückfragen zur Verfügung und ist bei der Nutzung der Laptops, des Druckers, des W-Lans, der Bücher und Zeitschriften behilflich, sodass im SLZ hervorragend eigenständig gearbeitet werden kann.

Das GSA kooperiert mit der Stadtbücherei Siegburg bei der Durchführung der **Lernnächte** als Abiturvorbereitung. SchülerInnen haben hier an ausgewählten Terminen die Möglichkeit zu lernen, Vorbereitungsmedien zu nutzen, Nachfragen an Mentoren zu stellen und werden zudem mit Knabbereien und Getränken versorgt.

5.2. Forderangebote für Begabte und Interessierte

Projektkurse sind - neben den Vertiefungskursen - auf Förderung individueller Kompetenzen ausgelegt. Der Schwerpunkt liegt in den Projektkursen (Cambridge Sprachzertifikat, Projektkurs Sozial Genial (Fachbereich Pädagogik) und Projektkurs Geschichte) auf der Förderung wissenschaftspropädeutischer Kompetenzen: Die SchülerInnen sollen selbstständiges, strukturiertes und kooperatives Arbeiten erlernen. Der Unterricht wird projektorientiert angelegt sein und ggf. auch außerschulische Lernorte einbeziehen. Als Zugangsvoraussetzung wird ein Referenzfach festgelegt, das in der Qualifikationsphase als Grund- oder Leistungskurs belegt sein muss. Projektkurse werden im Umfang von zwei Grundkursen auf die Belegung angerechnet. Das Ergebnis des Projektkurses kann als ein Bestandteil der „Besonderen Lernleistung“ in das Abitur eingebracht werden.

Als modernes Gymnasium haben wir die Möglichkeit, SchülerInnen beim freiwilligen Erwerb von **Sprachzertifikaten** zu unterstützen: Das **CAE (Certificate in Advances English der Cambridge University)** ist ein international anerkanntes Sprachzeugnis, das in Anlehnung an den Europäischen Referenzrahmen die Kompetenzstufe C1 in Englisch bescheinigt. Die Cambridge Zertifikate sind weltweit bekannt und werden von Hochschulen, Arbeitgebern und Bildungsbehörden als Nachweis qualifizierter Sprachkenntnisse geschätzt und anerkannt. Das CAE dient beispielsweise vielen Hochschulen nicht nur im englischsprachigen Raum als sprachliche Eingangsvoraussetzung für ein Studium. Die Zertifikate sind unbegrenzt gültig. Das Gymnasium Siegburg Alleestraße bietet eine Vorbereitung auf die Prüfung im Rahmen eines wöchentlich stattfindenden zweistündigen Projektkurses in der Q1 an.

Mit dem Exzellenzlabel **CertiLingua** für mehrsprachige internationale Kompetenzen werden Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II ausgezeichnet, die besondere Qualifikationen in internationaler Dimension nachweisen können. Das Gymnasium Alleestraße ist seit dem 1. August 2010 CertiLingua-Schule, weil den Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe II die notwendige Fachkompetenz im bilingualen deutsch-französischen Profil im fremdsprachlichen Fachunterricht in Geschichte und Erdkunde angeboten wird, die SchülerInnen die erforderliche Sprachkompetenz in mindestens zwei modernen Fremdsprachen in der Sekundarstufe II erwerben können, die SchülerInnen Gelegenheit haben, in der Sekundarstufe II die europäische bzw. internationale Handlungskompetenz im Rahmen von interkulturellen Begegnungsprojekten zu erwerben. Zu diesem Projekt verfassen sie eine schriftliche Arbeit.

Bei dem **Diplôme d'Etudes en Langue Française, kurz DELF**, handelt sich dabei um weltweit anerkannte, lebenslang gültige, staatliche französische Sprachdiplome, die in der ganzen Welt von allen, die nicht Französisch als Muttersprache haben, erworben werden können. Es gibt insgesamt 6 verschiedene DELF-Prüfungen auf unterschiedlichen Niveaus: A1 kann man nach dem 1. Lernjahr absolvieren, A2 nach 3 Lernjahren, B1 ab dem 5. Lernjahr, und B2 entspricht etwa dem Abiturniveau. Darüber hinaus gibt es noch C1- und C2-Prüfungen auf Universitätsniveau. Das Gymnasium Alleestraße bietet seit dem Schuljahr 2008/2009

zweistündige Vorbereitungskurse für die DELF-Prüfungen A2, B1 und B2 an. Die Prüfung erfolgt Ende Januar/Anfang Februar eines jeden Jahres.

Im Sinne einer ganzheitlichen Erziehung und zur Förderung individueller Interessen und Begabungen bildet das AG-Angebot einen festen Bestandteil unseres gebundenen Ganztages. **Arbeitsgemeinschaften** haben unterschiedliche Schwerpunkte: Begegnung mit Natur und Wissenschaft, Entfaltung der eigenen Kreativität, sportliche Betätigung, Projektgestaltung, soziales Engagement, Musik und Theater sind nur einige Bereiche, in denen unsere Schülerinnen und Schüler nach Wahl und fast nebenbei zusätzliche Kompetenzen erwerben.

Sowohl unser **Musikprofil** als auch unser sprachlicher Schwerpunkt ermöglichen es jedem/jeder einzelnen, die Schullaufbahn nach seinen/ihren Begabungen und Interessen zu gestalten. Durch die Kooperation mit außerschulischen Partnern, wie der örtlichen Musikschule, dem Institut français und den Universitäten Bonn und Bochum gelingen vielfältige, auch außerschulische Kontakte und Erfahrungen. Als eines der wenigen nordrheinwestfälischen Gymnasien bieten wir zudem den Doppelabschluss „**AbiBac**“, also das deutsch-französische Abitur an, was die Studienmöglichkeiten an europäischen Universitäten sehr erweitert.

Besonders begabte Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe haben die Möglichkeit eine Stufe zu **überspringen**, teilweise Kurse in einer anderen Jahrgangsstufe zu besuchen (**Drehtürmodell**) oder einzelnen **Kurse an der Bonner Universität** neben dem Unterricht beizuwohnen. Wir bieten – in Absprache mit den TutorInnen, Eltern und LehrerInnen – ein maßgeschneidertes Forderangebot.

Studienfahrten und Auslandsaufenthalte bieten unseren SchülerInnen vielfältige Möglichkeiten außerschulisch zu lernen. Um Fremdsprachen noch effektiver zu vermitteln und kulturelle Begegnung zu ermöglichen, haben wir uns 2019 entschlossen, **ERASMUS+** Projekte ins Leben zu rufen, die sich speziell mit Themen rund um die Europäische Union beschäftigen. Wir möchten somit unsere Schülerinnen und Schüler noch stärker motivieren, sich in diesem Bereich zu engagieren. ERASMUS+-Projekte zeichnen sich dadurch aus, dass sie in Gemeinschaft mit Schulen aus anderen Ländern der Europäischen Union entwickelt und durchgeführt werden. Sie beziehen sich auf Themenbereiche, die alle Menschen innerhalb Europas beschäftigen.

Darüberhinaus werden die bewilligten Projekte von der EU gefördert, sodass die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, mit ihren Projekten die europäische Gemeinschaft positiv zu verändern. In der Regel stehen ebenfalls interkulturelle Besuche der Partnerschulen auf dem Programm, sodass nicht nur thematisch innerhalb der Projekte gearbeitet wird, sondern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer interkulturelle Erfahrungen sammeln dürfen und Freundschaften in ganz Europa schließen können.

5.3 Soziale Kompetenz

Die Arbeit mit SchülerInnen darf sich nicht in der bloßen Vermittlung von Wissen erschöpfen, sondern muss Heranwachsende auch im sozialen Bereich auf die immer komplexeren Anforderungen einer modernen Gesellschaft vorbereiten. Um dies zu gewährleisten und soziale

Verantwortung, Selbstwirksamkeit und Mitbestimmung zu vermitteln, greifen unsere vielfältigen Angebote:

Unterstützt durch die SV Verbindungslehrer haben die SchülerInnen der **SV** die Möglichkeit Einfluss auf das Schulleben zu nehmen und demokratische Strukturen zu erleben.

Als **Mentoren / Paten** haben Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, Mitschülern sprachlich, fachlich oder in der Eingewöhnung zur Seite zu stehen. Besonders bei der Unterstützung zugewanderter SchülerInnen – als einem Teil unserer **interkulturellen Arbeit** – können sie unterstützen und gleichzeitig lernen. Vielfältige Projekte (Schule ohne Rassismus, interkulturelles Kochen, Tanzen, Lesen etc.) bilden das interkulturelle Miteinander unserer Schule ab und bereiten auf ein Leben in einer globalisierten Welt vor. In der Ausbildung zum **Schulsanitäter / zur Schulsanitäterin** erlernen die SuS neben medizinischem Grundwissen sich einfühlsam und souverän zu verhalten.

6. Übergänge gestalten

Nicht nur am Tag der offenen Tür und an den Informationsabenden (zB. „Frag doch mal das GSA“) haben Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, sich ein Bild vom Schulleben am GSA zu machen. Auch ein Schnuppertag – um SchülerInnen, LehrerInnen und Schulstruktur zu erleben – kann eine Entscheidungshilfe sein. In der Einführungsphase werden alle Beteiligten behutsam auf das Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe vorbereitet. **Vertiefungskurse und Fördermodule** sollen den Übergang erleichtern und das erfolgreiche Durchlaufen der Q -Phasen sichern.

Das Team der **Studien und Berufsorientierung**, sowie die Beratungslehrer stehen den SuS mit vielfältigen Angeboten zu Verfügung, und halten Informationen zu **Stipendien**, Studiengängen, Praktika und Berufsausbildungen bereit.

7. Förder- und Beratungsgespräche

Das vertrauensvolle Miteinander bildet die Grundlage für wichtige Förder- und Beratungsgespräche. Neben den Ober- und JahrgangsstufenleiterInnen, die sich besonders gut z B in Fragen der Schullaufbahn auskennen, stehen auch Tutoren und Fachlehrer jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung. Vor allem der speziell angelegte SchülerInnensprechtag soll helfen, die eigenen Reflexionskraft anzuregen und ein Gespräch auf Augenhöhe zu führen.

